



# Weiterbildung und Unternehmensentwicklung

## Unternehmerisches Handeln zur Zukunftsgestaltung

Peter Rudolf, Hans G. Bauer

# Mehr als nur ein Schlagwort: Die Zukunft liegt im „lernenden Unternehmen“

- Qualität beruflicher Aus- und Weiterbildung ist zentrales Thema für alle ...
- ... gerade auch für Unternehmen mit Migrationshintergrund

... **denn** Unternehmen sind gefordert, sich ständig anzupassen

## **Gefahr:**

- Trends verschlafen
- Entwicklung nicht mitgehen
- in die falsche Richtung gehen
- unpassende Angebote haben
- nicht auf Kundenwünsche reagieren
- neue Vertriebswege ignorieren (Internet)

# Mehr als nur ein Schlagwort: Die Zukunft liegt im „lernenden Unternehmen“



- Qualität beruflicher Aus- und Weiterbildung ist zentrales Thema für alle ...

Hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit werden

**das Wissen und Können**

- ... gerade auch für Unternehmen mit Migrationshintergrund

des Unternehmers / der Mitarbeiter immer wichtiger.

... **denn** Unternehmen sind gefordert, sich ständig anzupassen

## Weiterbildung ist wichtig, aber ...



Hohe Unübersichtlichkeit,  
„Angebotschaos“

- Mehr Anbieterorientierung als Nachfrage(r)orientierung
- Veränderungen des Lernens, insbes. der Rolle des „Wissens“

wichtigste Hinderungsgründe:

- fehlende zeitliche oder finanziellen Ressourcen
- fehlende Kenntnis über möglichen Nutzen (finanziell und „Wirkung“ / Transfer)

## Thesen:

- Wissen bzw. „Know-how“ lassen sich heute immer leichter „abgreifen“.
- Immer mehr wird es daher auf solche Formen des (Weiter-) Lernens ankommen, die „Wissen“ und „Können“ verbinden („Know-do“).



## Unterschied Wissen und Können:

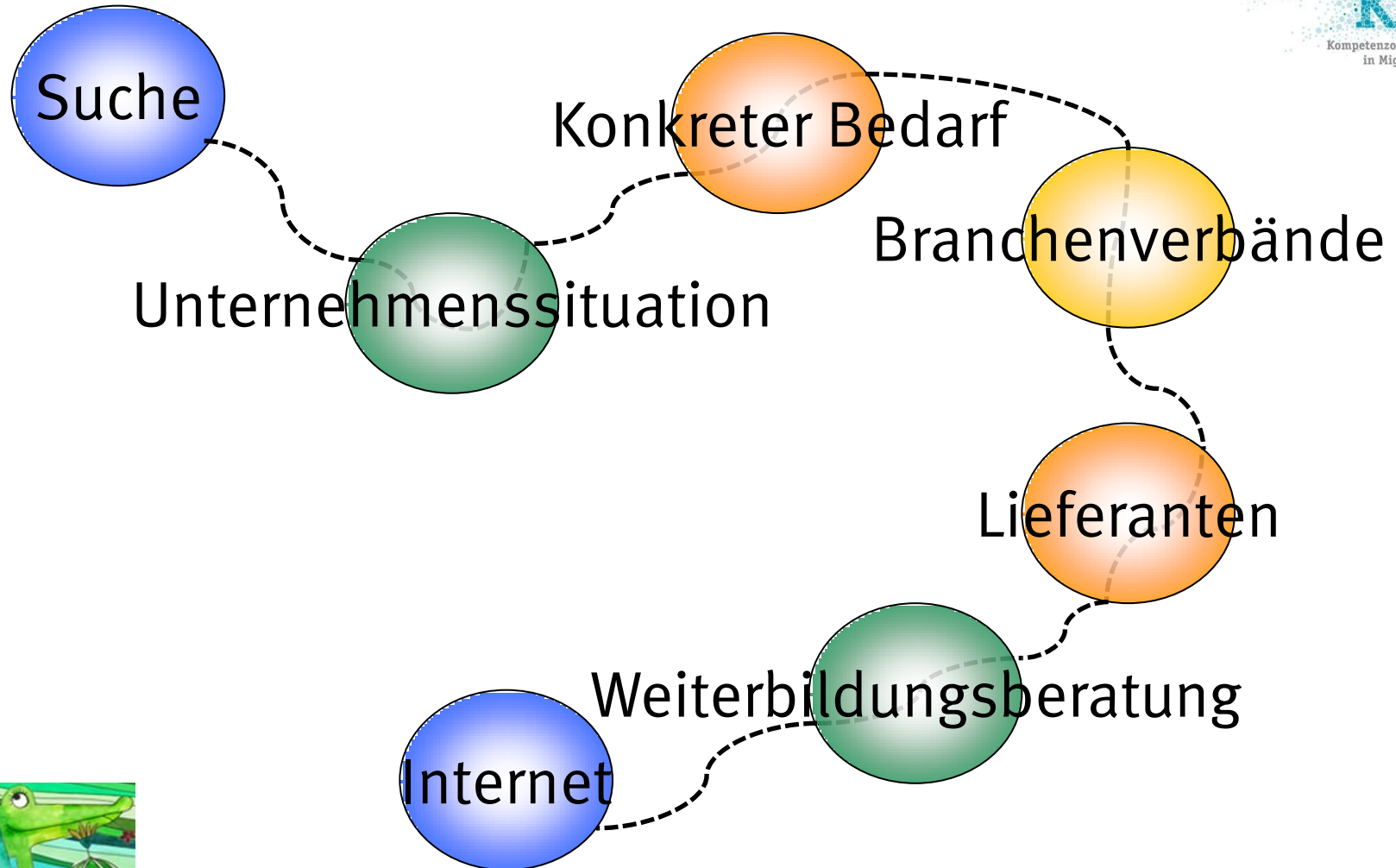
19. Mai 2012, 23.29 Uhr:

Endspiel Champions-League FC Bayern gegen den FC Chelsea



# Weiterbildungslandschaft in München - Einführung in einen Dschungel







# Unternehmenssituation

## *In Gründung: bei Institutionen für Unternehmensgründung*

Seminare zu Basiswissen BWL, Standortanalyse, Onlinemarketing, ..



○ ○ ● MEB | Münchner  
Existenzgründungs-Büro

GUIDE

## *Unternehmensexpansion:*

Seminare: Gespräche mit Banken führen, Mehr Umsatz mit System, etc.



## *Unternehmensnachfolge:*

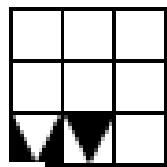
Seminare: Unternehmensnachfolgetraining für Junioren, Orientierungstag, Unternehmensverkauf



- Suche
- Unternehmenssituation
- Konkreter Bedarf
- Branchenverbände
- Lieferanten
- Weiterbildungsberatung
- Internet

# Konkrete Bedarf

z.B. „Lexware“ erlernen



Münchener Volkshochschule



- Suche
- Unternehmenssituation
- Konkreter Bedarf
- Branchenverbände
- Lieferanten
- Weiterbildungsberatung
- Internet

## Kontakt zu Branchenverbänden

Seminare zu konkreten, branchenspezifischen Bedarfen oder auch generellen Weiterbildung

z.B.



Bund der Selbstständigen

BUNDESVERBAND DER BILANZBUCHHALTER UND CONTROLLER E.V.



Oder **spezialisierten Anbietern für bestimmte Branchen:**



gtw – Weiterbildung für die Immobilienwirtschaft

[www.journalistenakademie.de](http://www.journalistenakademie.de)



- Suche
- Unternehmenssituation
- Konkreter Bedarf
- Branchenverbände
- Lieferanten
- Weiterbildungsberatung
- Internet

# Lieferanten

Viele Lieferanten bieten heute Schulungen an.

z.B. Brauereien, EDV Lieferanten, Ersatzteile, Produktionsmittel,...



- Suche
- Unternehmenssituation
- Konkreter Bedarf
- Branchenverbände
- Lieferanten
- Weiterbildungsberatung
- Internet

# Weiterbildungsberatung

Landeshauptstadt München

Referat für Bildung und Sport/ Pädagogisches Institut Bildungsberatung

Schwanthalerstraße 40

80336 München

Tel.: 089 233-83300

Fax: 089 233-83311

E-Mail: [bildungsberatung@muenchen.de](mailto:bildungsberatung@muenchen.de)



- Suche
- Unternehmenssituation
- Konkreter Bedarf
- Branchenverbände
- Lieferanten
- Weiterbildungsberatung
- Internet



# Internet

1. Kursnet (Datenbank der Bundesagentur für Arbeit)



2. Weiterbildungsportale

WIS – Initiative der IHK, DIHK, AHK



- Suche
- Unternehmenssituation
- Konkreter Bedarf
- Branchenverbände
- Lieferanten
- Weiterbildungsberatung
- Internet



## Anbieterorientierung versus Nachfrage(r)orientierung – Wege zum „Know-do“



- Viele Standardseminare, genormt
- Gut, aber berücksichtigen nicht die Unternehmenssituation
- Standardkurs hilfreich für Themeneinstieg, zur Orientierung
- Für Details und um Könner zu werden hilft ein Standardkurs wenig



## Kompass



Wenn Weiterbildung/ Qualifizierung zur Zukunftsgestaltung Ihres Unternehmens beitragen soll, dann

- Achten Sie darauf, dass Qualifizierungsangebote nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Können („Know-do“ / Transfer.)
- Legen Sie Wert auf Angebote, die sich auf Ihre Bedarfe und Situationen beziehen (Bedarfsermittlung).

Nutzen Sie „alternative Lernformen“: Erfahrungsaustausche, Exkursionen, gegenseitige Beratung, etc.

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

## Fragen?

**Das Projekt KiM wird finanziert von**



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

## Checkliste: Vom „Know How“ zum „Know Do“ I



Können Themen, Fälle oder Situationen aus dem Unternehmensalltag in die Weiterbildung eingebracht werden, die gemeinsam gelöst werden?

Enthält die Weiterbildung Projekte, die im eigenen Unternehmen durchgeführt werden müssen?

Unterstützt der Trainer den Transfer in die Praxis?

Gibt es eine Nachbetreuung, Umsetzungsunterstützung nach der Weiterbildung?

Sind eigene Projekte Teil der Abschlussprüfung?

Hat der Anbieter/ Trainer Erfahrung in der Umsetzung des vermittelten Themengebietes?

## Checkliste: Vom „Know How“ zum „Know Do“ II



Können einzelne Unterstützungsmaßnahmen hinzugebucht werden?

Welche Praktika, praktischen Anteile enthält die Weiterbildung?

Gibt es Exkursionen zu gelungenen Praxisfällen?

Wird ein „Lernen aus Fehlern“ als Chance betrachtet oder vermieden?

Welche Methoden werden eingesetzt?

Vortrag, unterrichtsorientiert, Wissensvermittlung, - oder -

Fallarbeit, gegenseitige Beratung, Aufbau auf den Unternehmenssituationen der Teilnehmer, praktische Übungen, reale Arbeiten in Übungssetting, Umgang mit Problemfällen/ Lösung von schwierigen Situationen, Rollenspiele, Erfahrungsaustausch zwischen den TN, Besuche vor Ort, individuelle Unterstützung